

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 44 (1984-1985)
Heft: 6

Artikel: Getreidemühle "im Rohr" in Klosters
Autor: Jenny, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

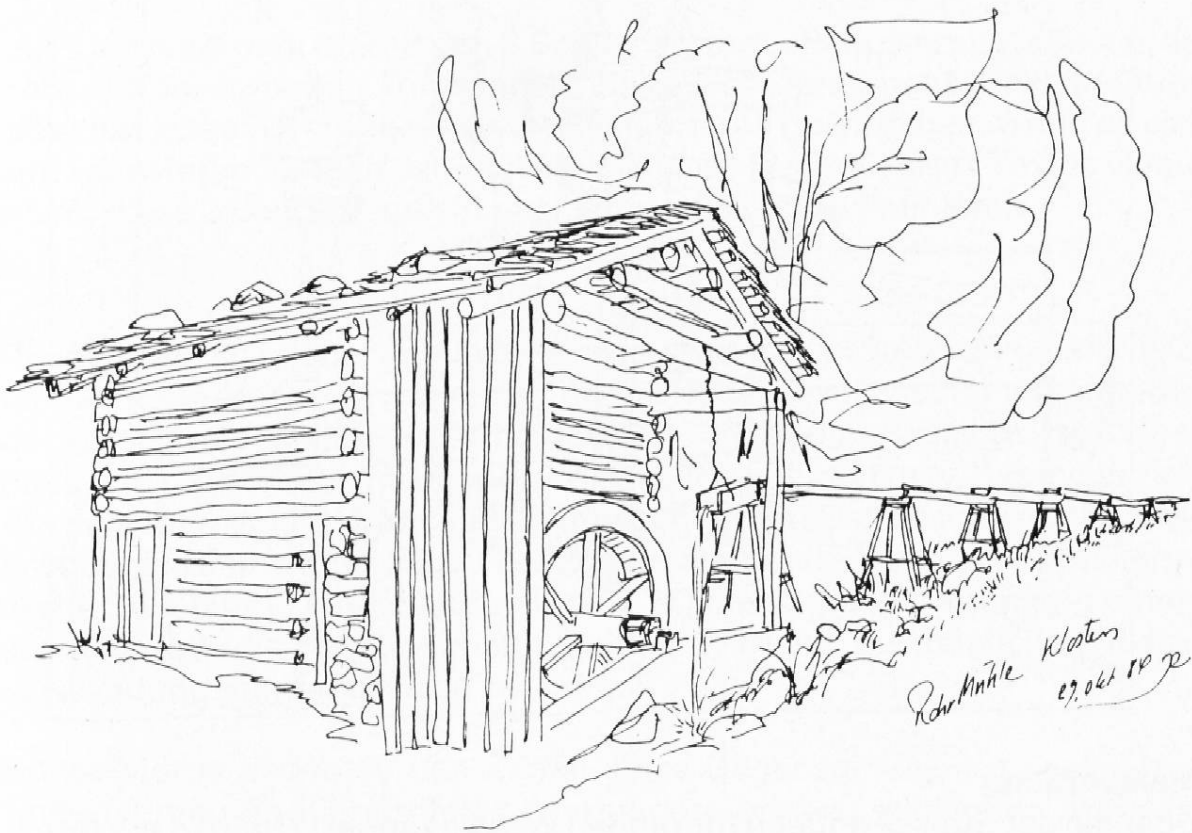
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Getreidemühle «im Rohr» in Klosters

Georg Jenny, Passugg/Wiesen



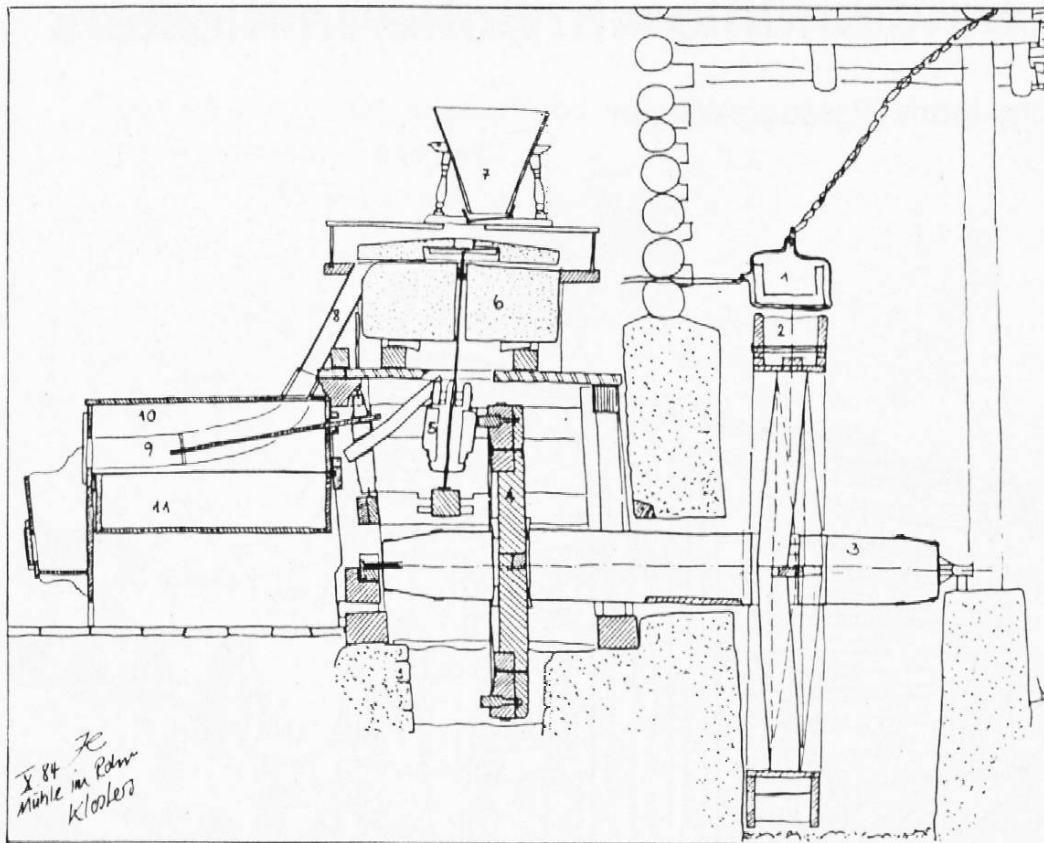
Eine Aufnahme von 1912 zeigt die Mühle in starkem Zerfall. Vermutlich wurde sie durch die Bauern während dem 1. Weltkrieg wieder aufgebaut und betrieben.

Die sogenannte «Untere Rohrmühle» am Tobelbach unterhalb der Monbielerstrasse wurde 1918 durch Dr. F. Schöllhorn von der Bauernmahlgemeinschaft des Dorfteiles Rohr erworben. Der Kaufpreis betrug 120.— Franken. Die Verkäufer haben das Recht beibehalten, ihr selbstgepflanztes Getreide unentgeltlich und nach der bisherigen Einteilung der Mahltage selber zu mahlen.

Das Gebäude steht giebelständig zum Bach, der First ist aber west-ost gerichtet. Das Dach besteht aus Holzschindeln, welche mit grossen Steinen beschwert werden. Die Mühle steht an ihrem ursprünglichen Standort in einem kleinen Rundholzblockbau. Das ist einer der letzten Zeugen von alpinem Getreidebau in Klosters.

Im Frühjahr 1950 wurde die damals wohl einzige noch intakte Getreidemühle geschenksweise der Gemeinde Klosters vermacht. Dies mit der Bedingung, die Mühle für die kommenden Generationen zu erhalten und zu pflegen. Es darf angenommen werden, dass diese seltene Beutelmühle, seit sie in Gemeindebesitz ist, nicht mehr betrieben wurde.

Nach der Übernahme hat die Gemeinde verschiedene Bauteile durch Fachleute ersetzt und ergänzt. Das Wasserrad sowie ein Viertel des Kammrades und die Mahlsteinabdeckung wurden neu erstellt.



Mahlvorgang

Über die der Strasse entlang führenden Wasserkännel (1) wird das Wasser des Tobelbaches auf das oberflächige Wasserrad (2) geführt, welches über einen sogenannten «Stockbetrieb» mit einem an dem Wellbaum (3) befestigten Kammrad (4) über die Spindel (5) den Mahlstein (6) antreibt. Das Getreide wird in den Trichter (7) eingefüllt. Von dort aus wird das Getreide zwischen den Mahlsteinen zermahlen und gelangt über das Mahlrrohr (8) in den Beutelschlauch (9). Das gemahlene Mehl wird im Mehltrug (10) durch den Beutelschlauch von den groben Teilen getrennt. Nach Beendigung des Mahlvorgangs kann das gemahlene Getreide durch die sogenannte Mahlschublade (11) aus dem Mehltrug genommen werden. Das Gebäude steht seit 1960 unter Denkmalschutz und die Baumgruppe bei der Mühle steht unter Naturschutz und sollten unterhalten und gepflegt werden.

Diese seltene Beutelmühle ist eine wertvolle Anlage. Durch die starke Vernachlässigung haben verschiedene Bauteile stark gelitten. Diese Mängel sollen nun im Zuge einer Renovation behoben werden. Schön wäre natürlich, wenn den Besuchern eine funktionierende Getreidemühle gezeigt werden könnte. Ein echtes Erlebnis für jeden Besucher ist eine alte wassergetriebene Steinmühle mahlen zu sehen und ihre rhythmischen Geräusche von Wasserrad und Schlagwerk anzuhören. Auch Fachleute halten es für wichtig, dass diese Mühle solange wie möglich erhalten bleibe. Vor allem handelt es sich um die einzige Beutelmühle, die noch in Betrieb gesetzt werden kann und an ihrem angestammten Platz steht und sollte deshalb gepflegt werden.